Glauben und Leben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Glauben und Leben

Nikolaus von der Flüe – ein Politiker und Heiliger

Am 21. März 1987 hat sich der Todestag des schweizerischen Nationalheiligen Bruder Klaus von der Flüe zum 500. Mal gejährt. Zu diesem Anlass findet dieses Jahr ein Gedenkjahr (1487 bis 1987) statt. Es steht unter dem Motto: Nikolaus von der Flüe – Kraft aus der Tiefe.

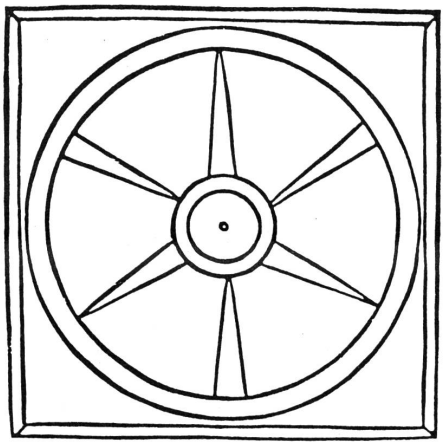
Bereits zu Lebzeiten galt Nikolaus von der Flüe seinen Zeitgenossen als «lebender Heiliger». Nicht nur seine Landsleute strömten herbei, um ihn zu verehren und zu bewundern. Selbst von weitem, aus Deutschland und aus Frankreich, kamen Pilger in die Zentralschweiz zu ihm. Er lebte im Ranft bei Flüeli/Sachseln, in einer unwirtlichen, fast unheimlichen Waldschlucht. Als er, siebzig Jahre alt auf den Tag, starb, erwartete alle Welt, dass der Papst den Bruder Klaus in kürzester Frist heiligsprechen werde. Gleichwohl liess die Heiligsprechung lange auf sich warten. Erst im Jahre 1947 wurde er heiliggesprochen.

Bruder Klaus gilt nicht nur als einer der grössten Mystiker (ein von Gott erfüllter Mensch), welche die katholische Schweiz hervorgebracht hat, sondern auch als Retter des Vaterlandes. Sein Leben verlief so:

Am 21. März 1417 wird Nikolaus im Flüeli ob Sachseln (Kanton Unterwalden) geboren, also genau 100 Jahre vor Luthers Thesenanschlag (mit dem die Reformation eingeleitet wird). Zunächst führt Nikolaus bis zu seinem fünfzigsten Lebensjahr ein normales Leben. Er ist ein Bauernsohn und Bauersmann, der keine Schulbildung besitzt. Aber er setzt sich voll und ganz ein. Er kämpft wacker mit in verschiedenen Kriegs- und Feldzügen. 1447 verheiratet er sich mit Dorothea Wyss und wird Vater von fünf Söhnen und fünf Töchtern. In der Politik wird er 1453 in die Regierung seines Kantons gewählt und 1455 zum Tagsatzungsabgeordneten bestimmt. Ein also durch und durch ganz weltliches Leben.

1467 tritt nun aber im Leben von Nikolaus eine grosse Wende ein. Er fühlt sich ganz von Gott gepackt und will sich radikal ihm in Gebet und Askese (Enthaltsamkeit) widmen. Leicht geht dies nicht. Denn er muss sich von seiner Familie trennen. Ohne seine grossmütige Frau Dorothea kann er seinem inneren Ruf nicht folgen. Seine Frau gibt ihn frei und sorgt künftig für die Familie.

Bruder Klaus zieht sich mit seinem neuen Leben als Einsiedler und Gotterfüllter (Mystiker) jedoch nicht ganz aus der Welt zurück. Er schöpft Kraft aus der Stille mit Gott und stiftet Frieden zwischen zerstrittenen Eidgenossen seiner Zeit. 1481 hilft er in Stans einen Schweizer Bürgerkrieg vermeiden (Stanser Verkommnis). Darüber hinaus stellt er sich immer wieder gerne mit seinem politischen Rat zur Verfügung. Er tut dies ganz aus der Kraft Gottes. Die Kraft Gottes wirkt in ihm derart, dass er radikal ohne Nahrung zu leben vermag. Allein aus seinem Leben mit und in Gott gewinnt er seine Kraft. Heimsuchungen und Visionen begleiten und bedrohen ihn aber auch. Eines der schönsten Gebete entsteht in dieser Verbundenheit des Bruders Klaus mit Gott:



Das Radbild

Bruder Klaus benutzte es als Hilfe zu Meditation und Gebet.

Das Grosse Gebet

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir, was mich fördert zu Dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen Dir.

Am 21. März 1487 stirbt Bruder Klaus in völliger Armut und tiefstem Gottvertrauen.

Auch die katholischen Gehörlosengemeinden gedenken mit ihrer Wallfahrt 1987 des 500. Todestages von Bruder Klaus. Mögen wir von ihm lernen, Kraft aus der Stille Gottes für ein menschliches Leben in der Welt wie in der Gehörlosengemeinschaft zu gewinnen!

Markus Huser, Theologiestudent

Kirchliche Anlässe

Basel-Land: Sonntag, 3. Mai, 14.30 Uhr Gottesdienst in der Gemeindestube Restaurant «Falken», Rheinstrasse 21 in Liestal. Anschliessend Imbiss, Film oder Dias. Herzliche Einladung!
H. Beglinger

Basel/Riehen: Samstag, 2. Mai, 18.30 Uhr Gottesdienst im Pfarreiheim «St. Franziskus», Riehen (Pfaffenloh). Imbiss, Kinderhütedienst. Zusammensein. R. Kuhn

Bern: Sonntag, 3. Mai, 12.00 Uhr Feier der Firmung in der katholischen Kirche von Zollikofen (Stämpflistrasse). 17.00 Uhr Gottesdienst im Pfarreiheim der Bruderklausenkirche (Burgernziel). Kaffee und Zusammensein. R. Kuhn

Burgdorf: Sonntag, 17. Mai, 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Glarus: Sonntag, 17. Mai, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Gehörlosenverein auf «Tristel», Elm.
Pfarrer W. Spengler

Grenchen/Solothurn: Sonntag, 17. Mai, 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Zwinglikirche. Anschliessend Kaffee und Zusammensein. Herzliche Einladung! Sr. Martina

Huttwil: Sonntag, 3. Mai, 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Interlaken: Sonntag, 10. Mai, 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus Matten. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Olten: Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein bei Kaffee.
Freundlich lädt ein: Sr. Martina

Solothurn: Der Gottesdienst vom 10. Mai fällt aus, weil dieser am Muttertag erfahrungsgemäss kaum besucht wird. Wir treffen uns am 17. Mai in Grenchen. ML/HB

St. Gallen: Sonntag, 10. Mai, 9.30 Uhr Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kapelle. Ab 8.45 Uhr Beichtgelegenheit in der Galluskapelle. Nach dem Gottesdienst Kaffee im Pfarreiheim «Dom». Herzliche Einladung! Gotthard Bühler

Wir laden Sie herzlich ein zum

Basar mit Kaffeestube

im Altersheim «Friedau», 7205 Zizers.
Samstag, 25. April 1987, 13.00 bis 17.00 Uhr.

Wir haben für Sie schöne Bastel- und Handarbeiten bereit.
Pensionäre und Personal freuen sich auf Ihren Besuch.

Einladung zum

deutsch-schweizerischen Gehörlosentag Sachseln

Sonntag, 6. September 1987

Programme sind erhältlich bei den katholischen Gehörlosenseelsorgern oder bei Pfarrer R. Kuhn, Kirchgasse 22, 4249 Nenzlingen.

Gehörlosenverein Schaffhausen

Maibummel nach Rheinau

Samstag, 16. Mai 1987, findet bei gutem Wetter unser Maibummel statt.

Besammlung:
10.00 Uhr bei der Busendstation Neuhausen am Rheinfall. Von dort bei gutem Wetter Marsch nach Rheinau (etwa zwei Stunden). Rückfahrt mit Motorboot zum Schloss Wörth. Jeder Teilnehmer bezahlt das Billett selber. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. «Siebenschläfer», welche zu spät kommen, müssen uns halt suchen. Bitte auch eine gute Portion Humor mitbringen. Alle sind herzlich eingeladen, auch Gäste.

Der Vorstand

Gehörlosenverein Thun:

Einladung zur zweiten Monatssitzung

Sonntag, den 17. Mai 1987, 14.00 Uhr im Restaurant «Freienhof» in Thun. Wir besprechen einen Ausflug ins Oberwallis und legen den Fahrplan fest. Bitte erscheinen Sie vollzählig.

Der Vorstand

Gehörlosen-Bund St. Gallen:

Maibummel nach Peter und Paul, Rotmonten

Sonntag, den 10. Mai 1987, Treffpunkt von 14.00 bis 14.15 Uhr beim Restaurant «Sonne» in Rotmonten. Besichtigung des Tierparks. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Zu diesem schönen Maispaziergang ladet herzlich ein

der Vorstand

Gehörlosen-Zeitung. Herausgeber: Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen. Zentralsekretariat Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich, Telefon 01 251 05 83. Erscheint je am 1. und am 15. des Monats. – **Redaktion:** CREARTA AG, Quellenstrasse 31, 8005 Zürich. **Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:** Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Telefon 031 92 15 92. – **Druck und Spedition:** Fischer Druck AG, 3110 Münsingen-Bern, Telefon 031 92 22 11. – **Abonnementspreis:** Fr. 16.– für das halbe Jahr, Fr. 30.– für das ganze Jahr, Ausland Fr. 33.–. Postcheck-Nr. 30-35953 Bern. – **Zentralbibliothek SVG** (Fachbibliothek): Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich. – **Zentralarchiv SVG:** Gehörlosen- und Sprachheilschule, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen. – **Berufsschule für Gehörgeschädigte:** Fachklassen, Klassen für allgemeinbildenden Unterricht und Weiterbildungsklassen in Bern, Luzern und Zürich. Schulleitung: H. Weber, Sekretariat: E. Schlenger, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 01 311 53 97. – **Gehörlosenseelsorge:** Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge. Präsident: Père Ch. Portmann, 8, chemin de Bellevoie, 2800 Delémont. – **Schweizerischer Gehörlosenbund:** Sekretariat: Elisabeth Faoro, Postfach 3, 1603 Grandvaux, Telefon 021 99 30 91. – **Schweizerischer Gehörlosensportverband:** Sekretariat: Susanne Peter, Hord 361, 9035 Grub, Telefon 071 91 51 20. – **Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer:** Präsident: W. Gnos, Rosengartenstrasse 58, 8037 Zürich, Telefon 01 42 33 25. – **Schweiz. Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder:** Sekretariat: Hedi Ziswiler, Buchfinkenweg 5, 6210 Sursee, Telefon 045 21 37 19. – **Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik:** Hömelstrasse 17, 8636 Wald, Telefon 055 95 28 88. – **Beratungsstellen für Gehörlose: 4051 Basel:** Socinstrasse 13, Telefon 061 25 35 84; **3007 Bern:** Mühlemattstrasse 47, Telefon 031 45 26 54; **6002 Luzern:** Frankenstrasse 7, Telefon 041 24 63 37; **9000 St. Gallen:** Oberer Graben 11, Telefon 071 22 93 53; **8057 Zürich:** Oerlikonerstrasse 98, Telefon 01 311 64 41. In anderen Kantonen: Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder Stellen der Gebrechlichenhilfe.

Gehörlosenverein «Tristel», Elm GL:

Arbeitstag mit Gratisnachtessen

Am Samstag, dem 16. Mai 1987, ab 10.00 Uhr findet bei jeder Witterung ein Arbeitstag mit Gratisnachtessen und Gratisübernachtung statt. Wir möchten alle Mitglieder und Gäste dazu herzlich einladen. Bitte melden Sie sich bis spätestens 14. Mai 1987 bei folgender Adresse:

Gehörlosenverein Berghaus «Tristel»
Postfach 29, 8754 Netstal.

Gehörlosen-Sportclub Bern:

Voranzeige: 40 Jahre Gehörlosen-Sportclub Bern

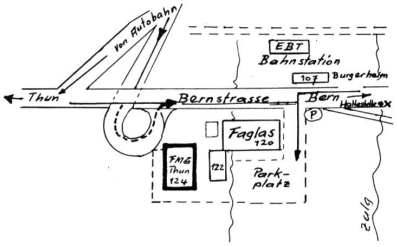
Am 29./30. Mai 1987 findet unsere Jubiläumsveranstaltung statt mit:

- internationalem Fussballturnier
- internationalem Damen- und Herren-Volleyballturnier
- Jubiläumsschiessen
- Jubiläumskegeln.

Anschliessend findet die Jubiläumsfeier im Berner «Kursaal» statt.

OK GSC Bern

Steffisburg: Sonntag, 3. Mai 1987, 14.00 Uhr Gottesdienst in der VFMG, Bernstrasse 124 (hinter Faglas AG).
Mit Bus ab Bahnhof Thun (Richtung alte Bernstrasse) bis Haltestelle «Zulgbrücke» fahren, etwa fünf Minuten zurücklaufen bis Firma Faglas (Signalisation vorhanden). Genügend Parkplätze für Autos.
Autobahnausfahrt Steffisburg/Heimberg benützen (weiteres siehe Skizze).



Jesus sagt: «Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. Und wenn alles bereit ist, werde ich wiederkommen und euch zu mir holen. Dann werdet ihr dort sein, wo ich bin.» (Joh. 14, 2, 3)

Jedermann von nah und fern ist herzlich willkommen.

Christliche Gehörlosengemeinschaft, Steffisburg

13. Kegeltag in Bern

Am 14. Februar haben sich die Kegler in Bern zu einem spannenden Turnier getroffen. Um die ersten Plätze wurde hart gekämpft. Der Sieger schaffte es, sich klar an die Spitze zu stellen. Auf den folgenden Plätzen liegen die Spieler allerdings Kopf an Kopf.

Resultate:

1. Thomas Nützi, Wolfwil, 355 Holz/12 B.;
2. Ruth Fehlmann, Bern, 331 Holz/ 4 B.;
3. Hansrudolf Bühler, Worb, 329 Holz/ 7 B.;
   Heinz Eggler, Goldswil, 329 Holz/ 4 B.;

Weitere neun Spieler erzielten weniger als 308 Punkte.

Der Kegelobmann: Gerhard Stähli

Weiterbildung!

Aids

Am Aids-Vortrag vom 2. März 1987 blieben aus zeitlichen Gründen viele Fragen offen. Deshalb organisieren wir eine weitere Veranstaltung:

Aids-Fragen an die Ärzte

- Sie fragen – Ärzte antworten
- Probleme in kleinen Gruppen diskutieren.

Dienstag, 12. Mai 1987, 19.30 Uhr
Gehörlosenzentrum,
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich.

Wir gründen eine Diskussions- und Begegnungsgruppe zum Thema:

«Die Stellung der Frau in der heutigen Gesellschaft»

Wir möchten miteinander über Probleme aus dem Alltagsleben sprechen, zum Beispiel:
Was heisst Gleichberechtigung?
Was habe ich für Ausbildungs- und Berufschancen?
Hörbehinderte Frauen im Alltagsleben.
Arbeit und Familie.

Gäste als Gesprächspartner einladen, Filme von Frauen und über Frauenfragen anschauen und vieles mehr!

Die Diskussions- und Begegnungsgruppe ist für alle hörbehinderten Frauen offen.

Wo: im Gehörlosenzentrum, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich.
Wann: einmal im Monat, von 19.00 bis 21.30 Uhr.
Leitung: Brigit Largo und Anna von Burg.

Die Teilnahme ist kostenlos.

11. Berner Schachturnier

Am 10. Januar fand in Bern unter dem Schachobmann Beat Spahni und dem Schiedsrichter Daniel Hadorn ein Schachturnier mit internationaler Beteiligung statt. Es beteiligten sich insgesamt 16 Spieler, fünf davon aus Österreich.
Zum erstenmal seit der Austragung dieses Turniers spielten in Bern Ausländer mit. Darüber freuten wir uns sehr. Es wurde in sieben Runden nach Schweizersystem (Bedenkzeit 20 Minuten) gespielt. Die Österreicher erwiesen sich dabei als gute Spieler. Zwei von ihnen belegten gar die Ränge zwei und drei.
Der Titelverteidiger Peter Wagner siegte auch dieses Jahr, nun zum drittenmal, und behielt den Wanderpreis. Aber die übrigen Spieler kämpften trotzdem konzentriert um gute Plätze in der Rangliste.
Es herrschte eine spannende Turnieratmosphäre und eine einzigartig gute Stimmung zwischen den Mitspielern. Allen Teilnehmern, besonders aber unseren österreichischen Gästen sowie dem Schiedsrichter Daniel Hadorn sei an dieser Stelle fürs Mitmachen herzlich gedankt.

Der Schachobmann:
Beat Spahni